

Ganzleibdruckerei in Darmstadt hervorgingen, ist der Erstdruck des Gög nun allerdings ein Selbstverlagswerk, aber doch ein halb und halb verschenktes. Buchgeschäftlich war diese Gögausgabe jedenfalls ein Mißerfolg, der mit ihrem literarischen Erfolge merkwürdig genug kontrastierte. Während allgemeiner Beifall sie begleitete und der Nachdrucker an die Arbeit ging, wußte Goethe nicht, wie er die Papierrechnung bezahlen sollte. Die anderen Drucke der Reihe aber sind schon durch ihre niedrigen Auflagen mehr oder minder als Privatdrucke gekennzeichnet: die Erstausgabe von Klopstocks Oden in 33 Exemplaren (Darmstadt, 1771), Goethes Von deutscher Baukunst (1771), Goethes Brief des Pastors zu * * * an den neuen Pastor zu * * * (1773), Goethes zwei wichtige biblische Fragen (Eindau am Bodensee, 1773), Goethes Prolog zu den neuesten Offenbarungen Gottes (Sieben, 1774), Mercks Rhapsodie von Johann Heinrich Reimhart dem Jüngeren (1773), Mercks Pätus und Arria (Freistadt am Bodensee, 1775), Lenzens Lustspiele nach dem Plautus (Frankfurt und Leipzig, 1774), die Works of Ossian (mit der von Goethe radierten Titelvignette), Goldsmiths The deserted village (Darmstadt, Printed for a friend of the vicar), Dorats Ma Philosophie (à Paris, Delalain, 1772). Allerdings beabsichtigte Merck mit ihnen auch eine merkantile Spekulation, die ihm mißglückte, der Buchhandel versagte sich seinem mit einer Spitze gegen den Buchhandel gerichteten Verfasserverlag, und so wurden dessen Veröffentlichungen rasch außerordentliche, heute sehr begehrte Seltenheiten. Daß sie alle in ihren »echten« Ausgaben der Wittichschen Druckerei entstammen, hatte Dr. Bräuning-Ottavio schon 1912 nachgewiesen. Seine Abhandlung ist in der angezeigten Gedächtnischrift in vortrefflicher Ausstattung erneuert worden. In ihr findet der Bibliograph die ausführliche Beweisführung des Ursprungs aller dieser Drucke und der Bibliophile wenigstens ihre Titelfacsimilia. Einen besonderen Schmuck erhält der Band durch die farbige vorzügliche Wiedergabe des Merck-Porträts nach dem Gemälde im Besitz der Frau Julia Merck-Bucherer.

G. A. E. Vogeng.

Kleine Mitteilungen.

Deutsche Buchhändlergilde. — Die Hauptversammlung der Gilde wird Sonnabend, den 17. Mai, morgens 9 Uhr in Leipzig im Buchhändlerhause (Portal I) abgehalten. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 1923/24.
3. Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle dem § 6 der Satzungen folgende Fassung geben:

»Der Mitgliederbeitrag wird jährlich von der Hauptversammlung festgesetzt. Ebenso bestimmt die Hauptversammlung die Erhebung etwaiger außerordentlicher Beiträge (Umlagen), die der Leistungsfähigkeit der Mitglieder entsprechend verschieden hoch bemessen werden dürfen.«

4. Festsetzung der Beiträge für das Geschäftsjahr 1924/25.
5. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1924/25.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Spesenanschlag und Bezugsbedingungen.
8. Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins.

Deutscher Musikalien-Verleger-Verein. — Der Verein hält seine diesjährige Hauptversammlung Freitag, den 16. Mai, in Leipzig im kleinen Saale (Portal III) des Buchhändlerhause ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:

1. Geschäftsbericht,
2. Rechnungslegung,
3. Festsetzung der Vereinsbeiträge und Haushaltplan,
4. Wahlen,
5. Grundsätzliche Aussprache über die Vorschläge des Vereins der Deutschen Musikalienhändler betr. Neuorganisation der Vereine,
6. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung,
7. Einspruch des Herrn Karl Brüll gegen den vom Vorstand am 18. Juli 1923 beschlossenen Ausschluß aus dem Verein,
8. Antrag des Herrn Dr. Gerhard Fischer: Der Deutsche Musikalien-Verleger-Verein wolle die Möglichkeit schaffen, auf Antrag eines Vereinsmitglieds vom Verein aus gegen unzuverlässige Kunden vorzugehen,
9. Antrag des Herrn Erhard Schulz: Die ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins wolle beschließen, eine besonders zu wählende Kommission mit der Wahr-

nehmung der Interessen derjenigen Bezugsberechtigten der »Ammre« zu betrauen, die durch das im 2. Halbjahr 1923 von der »Ammre« gehandhabte und nur einem Teil der Bezugsberechtigten zugute gekommene Vorzugsystem diesen gegenüber benachteiligt worden sind. Die Kommission soll aus 6 oder mehr Ammre-Mitgliedern bestehen, die zu den geschädigten Bezugsberechtigten gehören,

10. Referat des Geschäftsführers Dr. Max Schumann über aktuelle Wirtschaftsfragen des Musikverlags,
11. Nachdrucksangelegenheiten,
12. Anregungen aus der Mitte der Versammlung.

Verein Deutscher Bahnhofsbuchhändler. — Der Verein hält seine diesjährige Hauptversammlung Montag, den 19. Mai, in Leipzig im Buchgewerbehause (Typographen-Zimmer) ab. Die Tagesordnung ist folgende:

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Vereinsorgan,
4. Festsetzung des Jahresbetrags (§ 5, Abs. 1 der Satzungen),
5. Der Bahnhofsbuchhandel in den besetzten Gebieten,
6. Rabattfragen und Abbau des Spesenanschlags,
7. Verschiedenes,
8. Neuwahlen.

Verband Evangelischer Buchhändler. — Der Verband hält seine 19. Hauptversammlung Montag, den 19. Mai, in Leipzig im Vereinshause, Koffstraße, vormittags 9 Uhr ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:

1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht und Antrag des Vorstands betr. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und Erhebung einer Nachforderung 1923/24,
3. Vereinigung Evangelischer Buchhändler, ihre Aufgabe und ihre Organisation,
4. Vorstandswahl.

Verein von Verlegern Christlicher Literatur. — Die Hauptversammlung dieses Vereins findet Freitag, den 16. Mai, nachmittags 5 Uhr in Leipzig im Vereinshause, Koffstraße, statt. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte:

1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Antrag der Vereinigung Evangelischer Buchhändler zwecks Vereinigung beider Verbände.
 4. Satzungsänderung.
 5. Verschiedenes.
- Zutritt haben nur Mitglieder.

Ortsverein der Buchhändler zu Hannover. — Monatsversammlung: Donnerstag, den 8. Mai, 8½ Uhr abends im Börsenclub, Gr. Regidienstr. 24. Tagesordnung: 1. Kreditwesen, Bankzinsen und die Gefahren für den Buchhandel. — 2. Besprechung der Kantateversammlungen (Börsenverein, Gilde, Verlegerverein, Verband, VAG usw.). — 3. Vorbereitung des am 22. Juni in Hannover stattfindenden Verbandstages Hannover-Braunschweig. — 4. Fortfall jeglichen Sortimenterzuschlags? — 5. Verschiedenes.

Fahrradversicherung. — Bei der heutigen Verbreitung des Fahrrades dürfte eine neue Versicherungsart Beachtung verdienen, die den Versicherten gegen alle Beschädigungen seines Fahrrades, insbesondere gegen Feuergefahr und Diebstahl sowie bis zu einem gewissen Grade auch gegen Haftpflichtansprüche Dritter schützt. Die Prämien sind sehr gering und betragen in der Regel 10 Mark jährlich. Weitere Auskünfte erteilt die Versicherungsabteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins, an die alle Anfragen zu richten sind.

Führungen durch die Deutsche Blicherei zur Kantate-Messe. — Die Deutsche Blicherei ladet die zu Kantate in Leipzig anwesenden Buchhändler zu einer Besichtigung ihrer Räumlichkeiten und Einrichtungen ein. Kostenfreie Führungen finden täglich nachmittags 3 Uhr statt, auf Wunsch aber auch, nach vorhergegangener telephonischer Anmeldung, zu anderen Zeiten. Es wäre erfreulich, wenn viele Berufsgenossen die Gelegenheit wahrnehmen würden, die vom deutschen Buchhandel geschaffene Zentralsammelstelle des gesamten deutschen zeitgenössischen Schrifttums mit eigenen Augen kennen zu lernen.